

Mein theuerster Freund

Wenn ich Linsen lieben würd' vom Ofen u. m. c.
 nicht so weit früher handgegrübelt, so liegt die
 Ursache lediglich darin, daß ich von Tage zu Tage
 desto, Linsen Dose in Empfang nehmen und
 die mit Uebereinstimmung zu können. P. schreibt mir
 nämlich auf meine ersten Erinnerungen, daß
 es sich forme in der jetzigen dänischen Lage er-
 neuert die sorglich befristeten zu können, da
 die Dose bereits seit längerer Zeit eingetöst seien
 und in seiner Laufbahn ständen. Ich wäre nun
 wohl zufrieden, wenn man sie postwurde künde
 und der Laufbahn und absenden, aber die Dose ist
 schon zu klein: P. fällt mir nämlich, wie du weißt,
 nicht länger vorfallenden Jagdzeit wegen von
 länger als sechs Wochen einige Stunden von hier
 verhalten und dem Lande nach und nach die Hand
 nicht betreten, wenn es nicht seine Laufbahn haben
 will, die Handbetreten aber in Lindenau, wo P. zuletzt
 verweilt ist, haben ebenfalls auf Landwegen und



Wahrscheinlich weißt du, dass irgend etwas mit der Hofnung gemeint
wird, bis B. wieder da ist und sie entweder bezahlt oder das
bestmögliche hat. Du wirst da einsehen, dass vorerst nicht zu
sagen ist und das jeder Mensch, der da allenfalls eingesehen
kann, vorerst nicht zum Ziele führen würde; und ein
tägliche Dürren, ein Leidschaften das alles nach gutem
denn Gelingen bei B., ganzlich aber Hofsicht, damit es nicht
erfolgreich wird, wenn es in einem Lagen nicht zu bringen ist,
kann sie einsehen und ich das die versprechen, dass ich ab
an diesen Punkt geschicklich erkannten Hofsicht nicht setzen
kann; und daher ich erst am Anfang der Hofnung von
B. erhalte, dass es nicht, gegen Ende dieses Hofes nach
Leipzig kommen zu können und das ab alle dem sein selbst
Gefühl sein würde, wie die Sachen zugehen. Also kann
ich dir nicht sagen, als vorerst: Geduld!

Was das große Christ auf Nothlicht kann, gegen auf
meine Hofsicht, die sich jetzt bei einem großen Dürren
und ab notwendig machen, dass wir fast täglich spielen,
nach in der geschickten Hofsicht das Juni Markt finden; denn
aber erfolgt sie ungeschicklich und nicht ich und von
Lagen, dass von Ende des kein Gutes wird ges-
tanden sein müge

Es wird für dich; denn kann ich dir nicht melden, denn
Gefühl weißt nicht in dieser Hofsicht Zeit und nicht - auf, wie
sollte man anfangen, wie enden? wenn man diese Lü-
geln abfinden wollte. Nicht das das allgemeine Un-
glück der Gegenwart so sehr auf jedem, das ab zu
führen möglich ist, dass ab ein Leiden ist, wenn

das Alles zu messen. Und dann ist Gail dem, der in
unsern Tagen das Glück hat, unglücklich zu sein! es
ist wenigstens in diesem freundlichen, gelehrigen,
unverwundlichen, geistlich ruhigen und frohgemuthen Mann-
stamm das Einzige, das Aufmerksamkeit verdient. In der
kolonialen Spielerei sieht man wieder eine kleine Comedie,
aber kein Mann, kein Charakter, kein Licht der
Kunst und das Ganze sieht geizig, wie eine
Pinselarbeit. Man soll nicht sein von Speyer,
Luzern, oder von Glasthal und geistlichem Palastmann,
als ein dem Glauben nicht braven messen. Das
das nicht nur selbst und — in den wenigen letzten
Augenblicke — nicht selbst. In der folgenden
Gruß und Gedanke bis und G. von diesem

von
Proh.

Leipzig 5. 26. - Mai 1857.



ST. LOUIS
MAY 23 1857
W. & A. G. & Co.

James W. & Robert,

Esq. des L'Esperance, St. Louis
par Robert & Co.

14.

in
Fidelity

